



9. Hudemansche Haus



kieken, klönen, bummeln
wilster

- P** Parkplatz
- W** Wohnmobilstellplatz
- F** Feuerwehr
- Anleger Personenschiffahrt, Kanu
- Fußweg
- Empfohlener Kulturpfad



5. St. Bartholomäus-Kirche



6. Colosseum



7. Bürgerhaus und Trichter



8. Stadtpark

6. Colosseum

Das Colosseum stellt heute einen historischen, sehr original erhaltenen Tanzsaal dar, der an einer Stelle in Wilster liegt, die seit 1775 als Lustgarten und Parkanlage Tradition hat. Das Gebäude ist in seinem äußeren Erscheinungsbild, wie auch weitgehend im Inneren, heute noch von der Ausstrahlung der Zeit der Jahrhundertwende geprägt.

7. Bürgerhaus und Trichter

Das im Jahre 1788 erbaute Bürgerhaus des Kanzleirates Michaelsen wurde im Jahre 1826 von der Stadt Wilster auf Abbruch verkauft, da die Erben keine Verwendung für das Gebäude hatten. Der wohlhabende Itzehoe Kaufmann Carsten Hinrich Meyer erwarb das Haus und ließ es in Itzehoe wieder aufbauen. Heute steht es unter Denkmalschutz und kann besichtigt werden. Im Garten des Bürgerhauses des Kanzleirates Michaelsen befand sich ein im Jahre 1777 erbautes, anmutiges Gartenhaus im Rokokostil.

In dem heute noch vorhandenen Gartenhaus „Trichter“ befindet sich heute eine Gaststätte.

8. Stadtpark

In den Jahren 1604 bis 1859 und teilweise noch bis zum Jahr 1907 befand sich an Stelle des Stadtparks der Kirchhof (Friedhof). Im Jahre 1907 kaufte die Stadt Wilster dieses Grundstück und wandelte es in einen Stadtpark um. Im Park befinden sich heute das Kriegerdenkmal, das Grabmal der Etatsrätin Doos, sowie ein 1909 eingeweihtes Denkmal, das an den im norddeutschen Raum als Dichter bekannten Johann Meyer erinnert. Johann Meyer stammte aus einer im 18./19. Jahrhundert hoch angesehenen Wilsteraner Bürgerfamilie.

9. Hudemansche Haus

Das Hudemansche Haus aus dem Jahre 1596 ist eines der letzten noch erhaltenen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, es befindet sich in der Schmiedestraße. Es zeigt auf, wie die reicheren Bürger und Bürgerinnen vergangener Zeit gelebt haben.

Top-Veranstaltungen in Wilster

Wintervergnügen mit verkaufsoffenen Sonntag

letzter Sonntag im Januar

FUBAMA - Das Faschingsfest an der Westküste Schleswig-Holsteins, erster Samstag im Februar

Ostermarkt mit verkaufsoffenen Sonntag

Wilserau-Ralley, Juni oder Juli

Selbstgebastelte Wasserfahrzeuge im Wettbewerb

Größter Jahrmakrt der Westküste

Erstes August-Wochenende

Bauernmarkt mit verkaufsoffenen Sonntag

erster Sonntag im September

Großer Flohmarkt in der gesamten Innenstadt

Ende September

Kieken, Klönen, bummeln Wilster



Stadtplan & Kulturpfad* die Stadt an Deutschlands Tiefster Landstelle

*schleswig-holstein

Urlaub, so weit das Auge reicht!



1. Altes Rathaus

2. Naturkundemuseum

3. Neues Rathaus

3. Spiegelsaal im Neuen Rathaus

3. Bürgermeistergarten beim Neuen Rathaus

4. Schwanapotheke

Kieken,
Klönen
Bummeln
Wilster

Kieken, Klönen und Bummeln in Wilster

Wilster ist mit 4.500 Einwohnern eine gemütliche norddeutsche Kleinstadt. Rund um die Kirche (Am Markt) und in den strahlenförmig vom Markt ausgehenden Straßen finden sich viele kleine zu meist inhabergeführte Geschäfte. Freundliche und kompetente Beratung dafür stehen die Wilsteraner Kaufleute. Dabei kann der sympathische Ort eine breite Angebotspalette präsentieren. Von "Kleinkarstadt" - wo es wirklich alles gibt - über Mode, Möbel, Spielwaren, Haushaltsgeräte bis hin zu Präsenten und regionaler Gastronomie findet sich alles in Wilsters Innenstadt. Die Marschenstadt an Deutschlands Tiefster Landstelle (3,54 m unter dem Meeresspiegel) ist ein Kleinod, das zum Kieken, Klönen und Bummeln einlädt.

Der Kulturpfad Wilster

Wilster ist eine der ältesten Städte Schleswig-Holsteins. Im Jahr 1282 wurde dem Dorf Wilster das Lübische Stadtrecht verliehen, die Geschichte und Entwicklung von Wilster lässt sich jedoch bis ins Jahr 1163 zurückverfolgen. Die günstige Lage an der Wilster Au, sowie die gute Verbindung zur Stör und Niederelbe gingen einher mit einem regen Schiffsverkehr und legten somit den Grundstein für eine kulturelle Entwicklung Wilsters. Noch heute wird Wilster als "Venedig des Nordens" bezeichnet.

1. Altes Rathaus von 1585

Bis zum Jahr 1829 diente das Alte Rathaus noch der städtischen Verwaltung, heute wird das Alte Rathaus für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Im Erdgeschoss neben der Halle kann die letzte Wilstermarschstube besichtigt werden. Die Bürger-Schützen-Gilde von 1380 hat in der früheren Kämmererstube im Obergeschoss ihr Gildezimmer errichtet, dort kann die „Burspraak“ (Grundgesetz) von 1587 nachgelesen werden. Im Festsaal und in der Gerichtsstube sind heute die wertvollen Bücher der Etatsrätin Doos untergebracht.

2. Naturkundemuseum

Im historischen Speicher des Alten Rathauses befindet sich heute das Naturkundemuseum. Die Ausstellung gibt einen

umfassenden Überblick über die heimische Tier- und Pflanzenwelt der Wilstermarsch. Der Naturschutzbund und der Hegering 7 Wilstermarsch betreuen diese sehenswerte Sammlung.

3. Neues Rathaus

Das ehemalige Palais der Familie Doos wurde 1785-1786 erbaut. Eine Vielzahl an Marmorplatten und Einrichtungsgegenständen stammt aus dem Schloß bei Drage/ Itzehoe welches der dänische König Christian VI seinem holsteinischen Stadthalter und Schwager Friedrich Ernst von Brandenburg-Culmbach baute. Nach dem Tod des Stadthalters kam es zum Abbruch und Verkauf. Ganz besonders faszinierend sind der Spiegelsaal im Obergeschoss und die großzügige Gartenanlage (Bürgermeistergarten) mit den aus weißem Marmor gefertigten Götterfiguren. Nach dem Tod der Etatsrätin Doos im Jahr 1829 wurde das Palais und ein Teil des Vermögens der Stadt Wilster vermach.

4. Schwan-Apotheke

Besonders erwähnenswert ist die historische Schwan-Apotheke aus dem Jahr 1660. Damals erhielt der Apotheker Georg Janus von Friedrich III das Privileg zur Errichtung einer Apotheke in Wilster. Seitdem wird die Schwanapotheke durch ein Real-Privileg betrieben, das mit diesem Haus verbunden ist. 1984 wurde die Schwanapotheke unter Denkmalschutz gestellt. Teile der Apothekeneinrichtung, wie die nach innen verlegte Eingangstür und die Außenfassade sind noch gut erhalten und haben ihr altes Gepräge behalten.

5. St. Bartholomäus-Kirche

In einer Urkunde des Klosters Neumünster aus dem Jahre 1163 wird erstmals eine Kirche in Wilster erwähnt. Die heutige St. Bartholomäus-Kirche wurde zwischen 1775 und 1780 von Ernst Georg Sonnin erbaut, der sich auch beim Bau der großen Michaeliskirche in Hamburg einen Namen machte. Der Kirchturm der Alten Kirche wurde in den Neubau integriert und durch eine Meisterleistung um 4 Meter auf 52 Meter angehoben. Das Innere der Kirche ist in barocker Tradition gehalten und besticht durch Schlichtheit und Helligkeit.

So können Sie uns erreichen:

Über die A 23 (Hamburg-Heide), Abfahrt Itzehoe-West, dann die B 5 in Richtung Brunsbüttel; über die B 431 aus Richtung Glückstadt; mit der Bahn auf der Strecke Hamburg - Husum (stündliche Verbindung), Fährverbindung über die Elbe: Glückstadt - Wischhafen, Fußgänger- und Radfahrerfähre Brunsbüttel - Cuxhaven von Mai bis September



Wir danken unseren Sponsoren und Partnern

